

## Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung** am Dienstag, 17.12.2024, 18:06 Uhr, **Ratssaal, An der Stadtmauer 1, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

### Vorsitzender

Herr Frank Hahn

### Stellv. Vorsitzender

Herr Harald Baumann

### Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Herr Frerk Grüßing

Herr Günter Hahn

Herr Manfred Lindenmann

Herr Heinz-Jürgen Richter

Frau Maria Sinnemann

Herr Wilhelm Wesemann

### Vertreter/in

Herr Hans-Dieter Jaehnke

Vertreter für Herr Matthias Rabe

### Grundmandat

Herr Arne Wotrubez

### Verwaltungsvorstand

Frau Maria Lindemann

Erste Stadträtin

Frau Annette Plein

Fachbereichsleitung 2

### Beratende Mitglieder

Herr Jonathan Krause

Herr Thorsten Steen

### Verwaltungsangehörige/r

Herr Wiegand Ahrbecker

Fachdienstleitung Finanzwesen

Herr Thorsten Lempfer

Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

Herr Thomas Meyer

stellv. Fachdienstleitung Finanzen

Frau Andrea Reiter

Fachdienst Finanzwesen, Protokoll

### Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

2 Personen (davon 1 Pressevertreterin)

Sitzungsbeginn: 18:06 Uhr

Sitzungsende: 20:16 Uhr

## Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 19.11.2024
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Sachstand Digitalisierung
- 3.2 Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte zum Haushalt 2025 **2024/175/1**
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Erhöhung des jährlichen Zuschusses an die Steinhuder Meer Tourismus GmbH (SMT) ab dem 01.01.2025 **2024/141**
- 6 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2025 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms **2024/184**
- 7 Anfragen

### 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Frank Hahn eröffnet um 18:06 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

### 2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 19.11.2024

Herr Wesemann weist darauf hin, dass seine Frage zu den Investitionen unter dem Tagesordnungspunkt 1 der letzten Ausschusssitzung auf alle Maßnahmen des Investitionshaushalts 2024 abgezielt habe. Der letzte Halbsatz des Absatzes 4 sei daher zu streichen.

Unter Berücksichtigung der vorstehend genannten Änderung fassen die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. bei 1 Enthaltung mit 9 Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden

#### **Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung am 19.11.2024 wird genehmigt.

### 3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Lindemann teilt mit, dass der Beteiligungsbericht im Frühjahr 2025 vorgestellt werde.

Herr Wesemann möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, bereits im Januar 2025 eine Vorabinformation über etwaige Risiken im Rahmen der Beteiligungen der Stadt Neustadt a. Rbge. für den Haushalt 2025 zu erhalten.

#### **Stellungnahme der Verwaltung**

*Der Verwaltung liegen aktuell die Jahresabschlüsse der Beteiligungen für das Jahr 2023 und die Wirtschaftspläne für die Jahre 2024 und 2025 vor. Aus diesen Unterlagen sind keine Risiken für den städtischen Haushalt 2025 erkennbar. Die Jahresabschlüsse für das Jahr 2024 werden zurzeit erstellt. Detailliertere Informationen werden im Rahmen des Beteiligungsberichts im Frühjahr 2025 erfolgen.*

### 3.1. Sachstand Digitalisierung

Herr Ruffert stellt den aktuellen Sachstand der Digitalisierung anhand der PowerPoint Präsentation „Sachstandsbericht Digitalisierung“ (**Anlage 1**) vor.

Herr Frank Hahn möchte wissen, wie hoch der Anteil der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ist, die mit neuen Laptops gemäß Rahmenvertrag ausgestattet wurden.

Anmerkung zum Protokoll  
*Stellungnahme des Sachgebiets IT:*

*Aktuell wurden von rd. 250 Arbeitsplätzen rd. 50 Arbeitsplätze mit einem neuen Laptop ausgestattet. Die Verzögerungen sind u.a. auf den Umzug in das neue Rathaus zurückzuführen. Es ist ein Test mit einem Dienstleister aktiv, der die restlichen Laptops aufsetzen soll. Nach Abschluss der Testphase wird im Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung über den weiteren zeitlichen Ablauf berichtet.*

Auf Nachfrage von Herrn Wotrubez teilt Frau Lindemann mit, dass die Digitalisierung im Bereich Kindertagesstätten sukzessive in den nächsten Jahren erfolge.

Frau Lindemann teilt auf Nachfrage von Herrn Wesemann mit, dass der Anschluss der Schulen an das Glasfasernetz erfolgt sei. Für die Kindertagesstätten und Feuerwehren werde der Anschluss derzeit nachgeholt.

Herr Baumann bittet um eine aktuelle Übersicht über die im Einzelnen an das Glasfasernetz angeschlossenen bzw. nicht angeschlossenen Kindertagesstätten und Feuerwehren.

Anmerkung zum Protokoll  
*Stellungnahme des Sachgebiets IT:*

*Der Sachstand über die im Einzelnen an das Glasfasernetz angeschlossenen Kindertagesstätten und Feuerwehren ist in der als **Anlage 7** beigefügten Übersicht abgebildet.*

Herr Lindenmann regt an, das Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Ausschuss aufzunehmen.

Frau Lindemann erwidert, dass die Verwaltung die Entwicklung zur KI verfolge, oberste Priorität u.a. die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes habe.

Auf Nachfrage von Herrn Wesemann erläutert Frau Lindemann, dass die Umstellung des E-Mail Servers vom Standort Theresenstraße zum neuen Rathaus zu Problemen im Mailverkehr (Outlook) und damit auch bei der Nutzung des Kita Anmeldeprogramms (Nordholz) geführt habe.

Herr Wesemann erinnert an das in der Vergangenheit vorgeschlagene Thema „Nutzung externer Serverdienstleistungen“ und bittet darum, die Möglichkeit regelmäßig zu überprüfen.

Anmerkung zum Protokoll  
*Stellungnahme des Sachgebiets IT:*

*Die Möglichkeit wird regelmäßig geprüft und aktuell wie folgt genutzt:  
Es bestehen Serviceverträge für das Netzwerk und die Datensicherung sowie ein Dienstleistung-Kontingent Vertrag.*

Herr Lindenmann bittet um einen aktuellen Sachstand zum Förderprogramm Digitalpakt 2.0. Zudem möchte er wissen, wie die Digitalisierung in den Schulen aktuell funktioniere. Soweit noch weitere Bedarfe bestehen, bittet Herr Lindenmann um Aufnahme dieser.

Anmerkung zum Protokoll

*Stellungnahme des Fachdienstes Bildung:*

*Die Umsetzungspläne zum Digitalpakt 2.0 befinden sich aktuell noch in der Verhandlungsphase. Eine Verhandlungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern von Bund und sechs Ländern haben sich auf ein Eckpunktepapier geeinigt. Der Digitalpakt 2.0 sieht Investitionen von insgesamt 5 Milliarden Euro vor, die gleichmäßig zwischen Bund und Ländern aufgeteilt werden. Die Laufzeit beträgt sechs Jahre. Die Verteilung der Mittel erfolgt vom Bund gemäß Königsteiner Schlüssel an die Länder. Ziel ist es, die digitale Infrastruktur an Schulen zu verbessern, die Lehrkräfte fortzubilden und die Entwicklung innovativer Lehr- und Lernmethoden zu fördern. Dabei ist für die Kommune als Schulträger vor allem der erste Punkt (Ausbau der digitalen Infrastruktur) von großer Relevanz.*

*Die Einigung steht aber unter dem Vorbehalt der Haushaltsentscheidung der künftigen Bundesregierung.*

*Sobald es einen neuen Sachstand gibt, wird der Ausschuss darüber in Kenntnis gesetzt.*

*Der aktuelle Stand zum Grad der Digitalisierung an den Neustädter Schulen ist von Schule zu Schule unterschiedlich. Nach Umsetzung des Digitalpaktes wurde nun die Stelle der Koordination Schul-IT besetzt. Es ist geplant zur Jahreshälfte im Ausschuss darüber zu berichten, denn zurzeit werden neben der Lösung drängender akuter Probleme, Prozesse und Strukturen angepasst.*

Herr Frank Hahn ergänzt, dass dahingehend auch über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Servicelevel in den Schulen berichtet werden sollte.

Anmerkung zum Protokoll

*Stellungnahme des Fachdienstes Bildung:*

*Aktuell werden die Servicelevel über die städtische IT und externe Dienstleister sichergestellt. Für die zukünftige Ausrichtung wird zurzeit ein Vorschlag unter der Betrachtung der Notwendigkeiten, der Umsetzbarkeit und der finanziellen Ressourcen erarbeitet.*

**3.2. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den 2024/175/1  
Vorschlägen der Ortsräte zum Haushalt 2025**

Frau Plein erläutert die Stellungnahme zur lfd. Nr. 26 „Stadtentwicklungskonzept Poggenhagen“ der Anlage 1 der Informationsvorlage Nr. 2024/175/1.

Herr Richter möchte wissen, ob alle Möglichkeiten der Förderung geprüft worden seien. Insbesondere weist er auf die EU Fördermöglichkeiten des Amtes für regionale Landesentwicklung hin.

Anmerkung zum Protokoll

*Stellungnahme des Fachdienstes Stadtplanung*

*Grundsätzlich gibt es dazu geeignete Förderprogramme, die eine Förderung zwischen 75/80% Fördersumme vorsehen. Die Verwaltung kann auf jeden Fall entsprechende Fördermittel beantragen - fraglich ist gleichwohl, ob das Projekt dann eine entsprechende Förderung erhält. Mithin sollte die politische Entscheidung nur vorbehaltlich einer solchen Förderung erfolgen.*

Auf Nachfrage von Herrn Wesemann, wieviel Personal die Bearbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes Poggenhagen binden würde, erwidert Frau Plein, dass die

Umsetzung des Projekts von einer Stadtplanerin oder einem Stadtplaner begleitet werde müsse.

Herr Baumann führt zur laufenden Nummer 23 „Veranstaltungszentrum Leinepark (VZL)“ der Anlage 1 der Informationsvorlage Nr. 2024/175/1 aus, dass die SPD-Fraktion den Vorschlag unterstütze. Die Erstellung eines Nachnutzungskonzeptes sollte unter Berücksichtigung einer Bürgerbeteiligung begonnen werden, so dass eine Entscheidung über die Nachnutzung des VZL's durch die politischen Gremien getroffen werden kann.

**4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**5. Erhöhung des jährlichen Zuschusses an die Steinhuder Meer 2024/141  
Tourismus GmbH (SMT) ab dem 01.01.2025**

Herr Frank Hahn merkt an, dass den Ausschussmitgliedern die angeforderten Unterlagen im Rahmen des Protokolls der Sitzung am 19.11.2024 zur Verfügung gestellt worden sind.

Weiter teilt Herr Frank Hahn mit, dass sich die CDU-Fraktion für die Erhöhung des allgemeinen Zuschusses in Höhe von 36.088 EUR für das Jahr 2025 ausspreche und schlägt vor, den Beschluss entsprechend zu ändern.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung fassen bei 1 Enthaltung mit 9 Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden geänderten empfehlenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. stimmt der Erhöhung des jährlichen Zuschusses an die SMT GmbH in Höhe von 36.088,00 EUR für das Jahr 2025 zu.

**6. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 mit Ergebnis- und 2024/184  
Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2025 und Feststellung der  
mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des  
Investitionsprogramms**

Frau Lindemann erläutert die Veränderungslisten zum Ergebnis- und Investitionshaushalt 2025 (Anlage 2 und 3).

Herr Steen weist bezüglich der Aktivierung der Kapitalerhöhung der SMT GmbH in der Bilanz der Stadt Neustadt darauf hin, dass die Beteiligung an der SMT GmbH jährlich zu bewerten sei. Soweit die Kapitalerhöhung für den Ausgleich von Verlusten herangezogen werde, ist die Beteiligung entsprechend abzuschreiben.

Frau Lindemann präsentiert die Entwicklung der Überschussrücklage der Stadt anhand der Steuerungsdatei zum Haushalt 2025 (Anlage 4). Zudem weist sie darauf hin, dass das Rechnungsergebnis des Haushalts 2024 voraussichtlich deutlich besser ausfalle.

Herr Wesemann führt aus, dass die Kommunalaufsicht seit dem Jahr 2016 anmahne, dass die Verwaltung stets deutlich bessere Jahresergebnisse erziele als in der Haushaltsplanung ausgewiesen. Soweit der Haushalt 2025 noch Reduzierungspotenzial biete, bittet er um entsprechende Anpassung.

Frau Lindemann erwidert, dass sie für den Haushalt 2025 keinen Spielraum für Aufwandsreduzierungen sehe.

Frau Reiter erläutert den aktuellen Sachstand zum Investitionshaushalt 2024 und zeigt auf, dass derzeit voraussichtlich rd. 29 Mio. EUR Haushaltsausgabereste zum 31.12.2024 größtenteils aufgrund von Neuveranschlagungen verfallen werden.

#### Anmerkung zum Protokoll:

*Die in der Sitzung am 17.12.2024 vorgestellte Übersicht wurde redaktionell überarbeitet. Die überarbeitete Übersicht wird dem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.*

Herr Wesemann weist darauf hin, dass die Umsetzung der Auflage der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2024 aufgrund von Maßnahmen, welche nicht wie geplant im Haushaltsjahr 2024 umgesetzt wurden, erfüllt werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Wesemann, inwieweit es sinnvoll ist, veranschlagte und genehmigte Haushaltsmittel verfallen zu lassen und neu anzumelden, erwidert Frau Lindemann, dass es der Haushaltswahrheit und -klarheit dient, den Mittelabfluss im Investitionshaushalt realistisch darzustellen.

Herr Steen merkt zur Nachfrage von Herrn Wesemann an, dass es gemäß § 20 Absatz 1 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) gesetzlich möglich sei, den Haushaltsausgabereste zu übertragen, soweit die Maßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.

Frau Reiter erläutert die Maßnahmen, für welche die Verwaltung eine Neuveranschlagung im Rahmen der Veränderungsliste vorschläge.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung sprechen sich dafür aus, diese Maßnahmen in die Veränderungsliste zum Investitionshaushalt 2025 aufzunehmen (s. lfd. Nr. 4 bis 7 der Veränderungsliste zum Investitionshaushalt 2025 - **Anlage 3**).

Auf Nachfrage von Herrn Wotrubez erläutern Frau Plein und Frau Lindemann anhand der Übersicht „Neue Stellen im Stellenplan 2025“ (**Anlage 6**), welche Stellen jeweils auf freiwillige bzw. gesetzlich verpflichtete Verwaltungsaufgaben zurückzuführen sind.

Herr Frank Hahn weist abschließend darauf hin, dass im Ratssaal eine schlechte Internetverbindung anliegt.

## **7. Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Herr Frank Hahn schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:14 Uhr.

Frank Hahn  
Ausschussvorsitzender

Andrea Reiter  
Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 13.01.2025